

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	22 (1968)
<b>Heft:</b>	1: Bürogebäude : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization
<b>Rubrik:</b>	Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

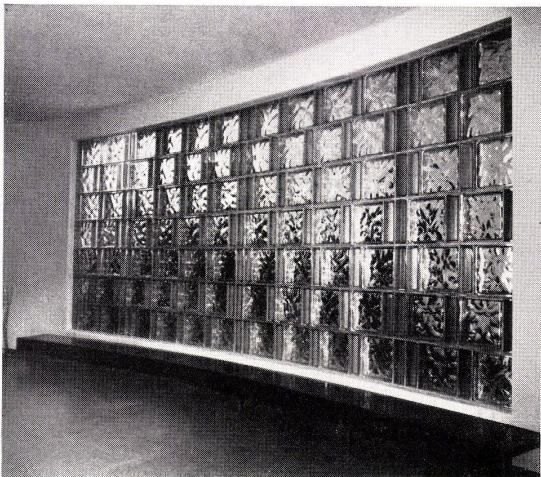
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bogenwand aus Glasbausteinen  
Decora 30/30 cm, kombiniert  
mit Struktursteinen 10/30 cm, in  
einem Versammlungslokal.



Gebogene Glasbausteinwände  
wirken sehr grosszügig  
und kosten nur wenig mehr als  
gerade Wände.  
Glasbausteine bieten auch viel  
mehr Gestaltungsmöglichkeiten  
als die konventionelle  
Verglasungsart.

Verlangen Sie unverbindlich  
Vorschläge und  
Kombinationszeichnungen.

Spezialfirma für Glasbetonbau  
Lieferung und Montage  
8004 Zürich, Feldstrasse 111  
Telefon 051/27 45 63 und 23 78 08

**SCHNEIDER  
+ SEMADENI**  
8004 ZÜRICH



später bei anderen Bauvorhaben  
zu einer rationellen Bauweise bei.  
So können dem Industriebau weg-  
weisende Qualitäten im modernen  
Bauwesen zugeschrieben werden.

Hans W. Bobran

#### **Handbuch der Bauphysik**

Schallschutz, Raumakustik,  
Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz  
Verlag Ullstein, Berlin/Frankfurt am  
Main/Wien. 344 Seiten mit etwa  
480 Zeichnungen und Diagrammen,  
103 Tabellen und 176 Photos im  
Bildteil, Format 21 x 27 cm. Leinen  
DM 88.-.

In diesem Handbuch werden erst-  
malig die gesamten bauphysikalisch  
In diesem Handbuch werden erstma-  
lig die gesamten bauphysikalischen  
Grundlagen von den klimatischen  
und städtebaulichen Voraussetzungen  
bis zum bautechnischen Aus-  
führungsdetail erschöpfend behan-  
delt. Es vermittelt nicht nur die  
Theorie in leicht faßlicher Form,  
sondern enthält auch präzise, durch  
zahllose Detailzeichnungen veran-  
schaulichte technische Angaben  
darüber, wie die erforderlichen  
Maßnahmen am Bau verwirklicht  
werden können.

Im Abschnitt «Raum- und Gebäude-  
arten» sind die bauphysikalisch be-  
dingten Anordnungen und Ein-  
richtungen für die wichtigsten Kate-  
gorien von Gebäuden und Räumen  
zusammengestellt. So kann sich  
der Architekt bei der Planung ein  
Bild von den Problemen des zu  
bearbeitenden Projektes machen.  
Der Autor ist als Architekt ausge-  
bildet, hat sich aber bald auf das  
Gebiet der Bauphysik spezialisiert.  
Durch seine Planungs- und Gut-  
achtentätigkeit hat er ständig den  
Kontakt mit der Praxis des Bauens  
aufrechterhalten. Das Vertrautsein  
sowohl mit der Theorie wie mit ihrer  
Anwendung am Bau hat in dem  
Buch seinen unverkennbaren Nieder-  
schlag gefunden.

Aus dem Inhalt: Formeln und Be-  
griffsbestimmungen. Vorschriften  
und Richtlinien. Allgemeine Grund-  
lagen. Meßgeräte, Meßverfahren.  
Klimatische und städtebauliche Vor-  
aussetzungen. Stoffwerte von Bau-,  
Dämm- und Sperrstoffen. Bauteile.  
Fußböden, Oberflächen von Wänden  
und Decken. Haustechnische An-  
lagen. Raum- und Gebäudearten.

#### **Art Deco**

Mappe mit 8 farbigen Plakaten  
Folder with 8 posters in colours  
Mappe avec 8 affiches en couleurs  
31 x 46 cm, sFr. 24.85, DM 24.-,  
US-Dollar 5.80.  
Basilius-Presse, Basel. Lizenzaus-  
gabe für Deutschland: Verlag Heinz  
Moos, München.

Nach dem großen Erfolg, den die  
Basilius-Presse mit den acht Ju-  
gendstilplakaten zu verzeichnen  
hatte, legt sie nun eine zweite Mappe  
mit acht Plakaten aus der Folgezeit  
auf. Die Mappe wird wiederum nicht  
nur die Sammler von Plakaten  
interessieren, sondern vor allem  
auch bei Graphikern, Malern und  
am graphischen Schaffen unseres  
Jahrhunderts interessierten Laien  
Anklang finden. Da sich die einzel-  
nen Plakate wiederum als dekorativer  
Wandschmuck eignen, wird  
sich die hübsch aufgezogene Mappe  
auch wieder in besonderem Maße  
als Geschenk eignen.

#### **Werkzeitschrift Nr. 64 «Siedlungsbau»**

Die neueste Nummer der Werkzeit-  
schrift «Eternit im Hoch- und Tief-  
bau» der Eternit-AG, Niederurnen,  
ist dem Siedlungsbau gewidmet.  
Eine überaus interessante und aktu-  
elle Studie zum Thema «Woh-  
nungsbau – Wohnsiedlungen» von  
Architekt Hannes Trösch leitet das  
gut aufgebaut und reich illustrierte  
Heft ein. Der bekannte Zürcher Archi-  
tekt rechnet für eine Dreizimmer-  
wohnung heute mit Gesamtinvesti-  
tionen von über 70 000 Franken – das  
entspricht, gemessen an der gegen-  
wärtigen Nachfrage, einem Kapital-  
aufwand von 3 Milliarden Franken  
für den Wohnungsbau in der Schweiz  
pro Jahr. Die immer noch steigende  
Bauteuerung zwingt Architekt und  
Unternehmer, neue Lösungen auf  
dem Wohnbausktor zu suchen. Der  
rationell betriebene Siedlungsbau  
könnte eine Lösung sein ...

Diese Gedanken von Architekt Han-  
nes Trösch illustriert die Werkzeit-  
schrift der Eternit-AG, Niederurnen,  
mit verschiedenen Beispielen aus  
der deutschen und welschen  
Schweiz, die recht verschiedene und  
sehr originelle Verwendungsmög-  
lichkeiten der Asbestzement-Pro-  
dukte Eternit zeigen.

Wertvoll für den Leser ist vor allem  
auch der neu konzipierte und gut  
redigierte Anhang «Informationen»  
dieser Werkzeitschrift. Hier wird der  
Leser kurz und sachlich über Neu-  
entwicklungen aus dem großen Fa-  
brikationsprogramm der Eternit-AG,  
Niederurnen, orientiert.

#### **Neu ausgeschriebene Wettbewerbe**

##### **Oberstufenschulhaus mit 24 Klassenzimmern in Stäfa**

Projektwettbewerb, eröffnet von der  
Schulpflege Stäfa unter den min-  
destens seit 1. Januar 1966 in einer  
Gemeinde der Bezirke Meilen, Hor-  
gen und Uster ansässigen und den  
in Stäfa heimatberechtigten Archi-  
tekten sowie fünf eingeladenen  
Fachleuten.

Dem Preisgericht stehen für die  
Prämiierung von sechs oder sieben  
Entwürfen Fr. 35 000.– und für all-  
fällige Ankäufe Fr. 5000.– zur Ver-  
fügung.

Preisgericht: Dr. Karl Giezendanner,  
Präsident der Schulpflege, Stäfa  
(Vorsitzender); Bruno Giacometti,  
Arch. SIA, Zürich; Werner Frey,  
Arch. BSA/SIA, Zürich; Heiko Lö-  
cher, Arch. SIA, Thalwil; Edwin  
Baumann, Stäfa; Ersatzmänner:  
Hans Keller, Architekt, Stadtbau-  
meister, Winterthur; Hans Knöpfel,  
Stäfa.

Die Unterlagen können gegen  
Hinterlegung von Fr. 100.– bei der  
Gemeinderatskanzlei Stäfa (Post-  
scheckkonto 80-4001) bezogen wer-  
den.

Anfragertermin: 31. Januar 1968.  
Ablieferungstermin: 31. Mai 1968.

**PRESIDENT**  
der Waschtisch, der sich durch  
seine streng sachliche  
und klare Form auszeichnet

**Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG**

## Entschiedene Wettbewerbe

### Schulhausanlage in Cressier NE

In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht unter 30 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Claude Rollier, Neuenburg; 2. Preis: Gabriel Droz, Dietikon; 3. Preis: Edouard Weber, Neuenburg; 4. Preis: R.A. Meystre & J. Vaucher, Neuenburg; 5. Preis: Maurice Ditesheim, La Chaux-de-Fonds; Ankäufe: Georges Haefeli, La Chaux-de-Fonds; Walo Wurmert, Colombier; Bär-Pauchard und Harlacher, Neuenburg.

### Kirche mit Gemeindesaal und Pfarrhaus für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchthalen, Schaffhausen

Für diesen Projektwettbewerb wurden 47 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Preis: Robert Tanner, Winterthur; 2. Preis: Paul und Urs P. Mayer, René Huber, Schaffhausen; 3. Preis: Thomas Amsler, Marblehead, USA; 4. Preis: Hans G. Zuppinger, Schaffhausen; 5. Preis: Peter Schaad, Schaffhausen; 6. Preis: Erwin Moser, Aarau; Ankäufe: Rainer Ott und Leonhard Ott, Schaffhausen; Hans Brütsch, Zürich; Kurt Wildberger, Romanshorn. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei

erstprämierten Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

### Schulhausanlage Fehren, Meltingen, Zullwil SO

Für diesen Projektwettbewerb wurden 53 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Rang: Rolf Dreier, Solothurn; 2. Rang: Nees und Beutler, Basel, Mitarbeiter S. Roduner; 3. Rang: Daniel Steiner, Münchenstein; 4. Rang: Walter M. Förderer, Basel, Mitarbeiter Hugo Stöcklin; 5. Rang: Hermann Frey und H.G. Frey, Olten. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der im ersten und im zweiten Rang stehenden Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

## Liste der Photographen

Jean-Pierre Flury, Lausanne  
Peter Grünert, Zürich  
Alfred Hablitzel, Bern  
Bernhard Moosbrugger, Zürich  
Osamu Murai, Tokyo  
Orgel-Köhne, Berlin

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Jan. 1968	Nuova Scuola magistrale di Locarno	Erziehungsdepartement des Kantons Tessin	Alle mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Tessin niedergelassenen Mitglieder des BSA oder SIA sowie die im OTIA eingetragenen Architekten.	September 1967
31. Jan. 1968	Schulhausbau «Im Moos», Riehen	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Oberstufenschulanlage Röhrliberg in Cham	Bauamt Cham	Alle in der Gemeinde Cham mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie vierzehn eingeladene Firmen.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Schulanlage Wil SG	Schulgemeinde Wil	Alle in der Gemeinde Wil mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten.	Oktober 1967
2. Febr. 1968	Zentrumsgestaltung Hergiswil NW	Die politische Gemeinde, die Schul- und Kirchgemeinde von Hergiswil und die reformierte Kirchgemeinde von Nidwalden	Alle Fachleute mit Wohnsitz und Hauptgeschäftsdomizil in den Kantonen Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug sowie Eingeladene.	September 1967
28. Febr. 1968	Gartenbad und Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal	Einwohnergemeinde Obersiggenthal	Alle Architekten und Architekturfirme, welche mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten.	November 1967
1. April 1968	Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg	Röm.-kath. Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna	Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen.	November 1967
1. April 1968	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug	Katholische Kirchgemeinde Zug	Alle selbständigerwerbenden Architekten kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Aargau und Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.	November 1967
20. Mai 1968	Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH	Schulgemeinde Egg	Alle in der Gemeinde Egg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ansässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie sechzehn eingeladene Architekten.	Dezember 1967
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität.	November 1967
31. Mai 1968	Oberstufenschulhaus in Stäfa	Schulpflege Stäfa	Alle mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen, Uster ansässigen und in Stäfa heimatberechtigten Architekten, sowie 5 eingeladene Fachleute.	Januar 1968